

Sprendlingen

Öl und Acryl, Collage und Foto

13.09.2011 - SPRENDLINGEN

Von Heribert Fleischmann

LANDRAUM Kunstinitiative beeindruckt mit Vielfalt in sechs Gemeinden, zwei Museen und drei Galerien

Das schafft selbst der größte Kunstenthusiast nicht: zwölf Künstler, dazu eine Schülersausstellung, in sechs verschiedenen Gemeinden, in zwei Museen, drei Galerien an einem Sonntagnachmittag zu besuchen. Die Ausstellung der Kunstinitiative LandRaum bot ein überaus großes Angebot von Kunstwerken der verschiedensten Art. Bei der Eröffnung in der ehemaligen Synagoge in Sprendlingen konnte man sich schon einen Überblick über die Vielfalt der an diesem Tag präsentierten Objekte verschaffen.

Der Sprendlinger Künstler Jörg Baltes, Mitinitiator des Projektes, freute sich, dass sich die Künstlerzahl mehr als verdoppelt habe. Das Anliegen, die kulturellen Aktivitäten in der Region rund um den Wißberg zu fördern, erfahre inzwischen eine vielfältige Unterstützung, vor allem auch durch die Ortsgemeinde Sprendlingen. Baltes' Werke konnten in seinem Atelier bewundert werden. Kunstwerke in Galerien und auf Stellwänden zu betrachten, ist die eine Seite, den Schöpfer dieser Werke in seinem „Kreativzentrum“ zu sehen, ein ganz besonderes Erlebnis. Seine Toastobjekte sind schon Legende, dann kamen Gemälde auf Haushaltsschwämmen oder Papptellern und jetzt die neue Idee, in Schabtechnik auf Röntgenfilmen skurile Zeichnungen zu fabrizieren. Seine Zuschauer lud er an diesem Tag ein, selbst künstlerisch tätig zu werden.

Ein besonderer Höhepunkt erwartete die Kunstwanderer im Sprendlinger Museum. Der Kunstinitiative war es gelungen, die bundesweit bekannte Autorin Ursula Niehaus nach Sprendlingen einzuladen. Sie las nicht nur aus ihrem aktuellen Roman „Die Tochter der Seidenweberin“, sondern zeigte auch ihre lebensgroßen Textilkunstobjekte mit integrierten Kleidungsstücken. Auch Johannes Braun zeigte im Museum seine Arbeiten zum Thema „Mensch-Material-Natur“.

Im Kunsttresor zeigten die Nachwuchskünstler der Sprendlinger Elisabethenschule ihre Zeichnungen, Katzen und Vögel aus Keramik sowie fantastische Kreationen aus Metall-Holz-Keramik. In der Sprendlinger Schmittstraße hat Judith Chmelova ihr Atelier. Ihre abstrakten Acrylgemälde sind von großer Farbintensität geprägt. Auf viel Interesse stieß auch ihre Schmuckkollektion.

Gleich drei Ateliers hatten in St. Johann geöffnet. Iris Schröder und Robert Dieth zeigten ihre großformatigen fotografischen Außeninstallationen über ihre rheinhessische Heimat. Abstrakte Collagen, Radierungen in Präzision sowie gemalte rheinhessische Landschaften präsentierte Claudia Geuss. In der St. Johanner Hindenburgstraße ist Christine Thuns zuhause. Emotion statt Ratio nennt sie ihre Öl- und Acryl-Werke.

Dass ein Tag für so viel Kunst zu kurz ist, war sowohl den Ausstellern als auch den Besuchern klar. Deshalb plant die Kunstinitiative in Zukunft Wißbergkulturtag.



Künstlerin Christine Thuns erklärt einem Gast ihre Malerei „Emotion statt Ratio“. Foto: Edgar Daudistel [Vergrößern](#)

AUSGESTELLT

Weitere ausstellende Künstler: Brigitte Farschon aus Partenheim mit expressionistischen Reiseeindrücken aus Marokko und Bali; Paul Huf aus Wonsheim mit großformatigen Ölgemälden rheinhessischer und irischer Impressionen; Petra Rademaker aus Ober-Hilbersheim mit Bildern innerer Landschaften und Artefakten von Biografiearbeiten.

Folgende Künstler stellen weiterhin aus: Ehemalige Synagoge Sprendlingen, Synagogengasse, Gesamtschau, 13. bis 16. September, 16 bis 18 Uhr, außer Montag; Dieth + Schröder, St. Johann, Kirchplatz 9, 11. bis 18. September, 10 bis 18 Uhr; Galerie unterm Maulbeerbaum: Sebastian Hennig, Filipe Mirante, Badenheim, Hauptstraße 31, 11. bis 18. September.

Allgemeine Zeitung, 13.9.2011